



DGB

FÜR MEHR ZUKUNFTS- INVESTITIONEN

EIN NEUER WEG FÜR EUROPA!

Das Kürzungsdiktat aus Brüssel und Berlin verschärft die Krise in Europa. Märkte brechen zusammen, Pleiten häufen sich, Investitionen werden reduziert, Arbeitsplätze abgebaut. Die Bilanz der Krisenpolitik ist verheerend. Doch trotz immer schlechterer Wirtschaftsdaten und zunehmender Kritik halten die Verantwortlichen daran fest.

In dieser Situation braucht es einen wirtschaftspolitischen Befreiungsschlag: Ein massives Investitionsprogramm in der Europäischen Union. Die Gewerkschaften fordern das schon lange. Investitionen sollen in Zukunftsbereiche wie nachhaltige Energieproduktion und Energieeffizienz, moderne Verkehrsinfrastruktur, Erneuerung der industriellen Basis, altersgerechter Umbau der öffentlichen Infrastruktur, Bildung und Ausbildung und in den sozialen Wohnungsbau fließen. Ein Schwerpunkt beim Ausbau erneuerbarer Energien reduziert teure Brennstoffimporte.

Ein solches Investitionsprogramm bringt Zuversicht, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Auch das gehört zu einem sozialen Europa!

Wie wirkt sich die aktuelle Kürzungspolitik auf die Situation in eurer Branche aus?

Große Teile der Baumaschinenbranche leiden seit Jahren unter dem Einbruch der Konjunktur in Südeuropa. Wir bei Komatsu-Hanomag sind besonders betroffen, weil unser Standort zu allen Zeiten eine besonders intensive Beziehung zu Partnern und Kunden in Südeuropa gepflegt hat.



David Garcia Conde (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender), Thomas Oestreich (Betriebsratsvorsitzender) und Raimund Pilarski (Jugendlichen- und Auszubildendenvertreter, von links) arbeiten bei Komatsu-Hanomag in Hannover-Linden.

Wo braucht es aus eurer Sicht dringend Investitionen?

Europa braucht mehr Technologien, die die Mitgliedsländer vernetzen, aber gleichzeitig unsere natürlichen Ressourcen schonen. Das könnte ein Europäisches Schnellbahnnetz – auch für Gütertransporte – sein oder die gemeinsame Nutzung von alternativen Energien.

Wie kann der Staat diese Investitionen finanzieren?

Ganz klar: Indem Finanztransaktionen endlich besteuert werden und die Länder, die noch keine Vermögenssteuer haben, endlich eine einführen. Zum Beispiel auch Deutschland. Dann kann auch wieder mehr in Bildung investiert werden, denn die sollte immer allen in Europa gleichermaßen zugänglich sein. Es darf nicht sein, dass so viele junge Menschen gerade in Südeuropa ohne Ausbildung und Arbeit sind und keinerlei berufliche Perspektive haben.

